

L237 Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen, z. T. über Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-K15	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	LN (meist Grünland), Wald	
Relief	Muldentälchen und Schwemmfächer	
Bodentyp	Gley-Kolluvium, stellenweise Kolluvium-Gley und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, z. T. über Schwemmsedimenten	
Bodenartenprofil	SI3–Uls;Lu–Lts,Gr0–2(3)	6–>10 dm
	S–St3–Lt2,Gr–G0–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar, stellenweise Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	ISIIb2, ISIIIb2, LIIa2, LIIb3, TIIb2, LT4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig Pseudogley-Kolluvium, z. T. über Pseudogley-Braunerde, aus holozänen Abschwemmmassen über sandig-lehmigen und tonig-lehmigen Schwemm- und Terrassensedimenten

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Seitentälchen und Schwemmfächer im Welzheimer Wald